

Polizei sucht Zeugen

Blomberg. Die Polizei bittet weitere Zeugen der Auseinandersetzung am Samstag in und vor dem Lidl-Markt „Alter Dreschplatz“, sich bei ihr zu melden. Dort hatte, wie berichtet, ein 39-Jähriger den Markt verlassen sollen, weil er sich geweigert hatte, einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Darüber war er in Streit mit anderen Kunden geraten und hatte vor der Tür auf einen 83-jährigen Mann eingeschlagen und -getreten. Der Senior musste in einer Klinik behandelt werden. „Einige Zeugen meldeten sich bereits unmittelbar nach der Tat“, schreibt die Polizei. Es habe jedoch weitere Zeugen gegeben, die dem 83-Jährigen geholfen hätten. Sie bittet um Hinweise unter Telefon (05222) 98180.

Kirchgang per Mausklick

Blomberg/Schieder-Schwalenberg/Lügde/Horn-Bad Meinberg. Der Pastorale Raum Südlippe-Pyrmont bietet wieder die Möglichkeit, Gottesdienste auf digitalem Wege mitzufeiern. Diesmal werden an den Adventssonntagen jeweils um 9.30 Uhr die Heilige Messe sowie am Heiligen Abend um 20 Uhr die Feier der Christnacht aus der Christkönigskirche in Bad Meinberg übertragen. Nähere Informationen und der Zugangslink sind auf der Homepage des Pastoralen Raumes unter www.kath-slp.de zu finden. Die Gottesdienste finden gleichzeitig auch in Präsenz statt.

Heute

■ **Ausschuss für Bauen und Umwelt,** 19.30 Uhr, Mehrzweckhalle Blomberg, Neue Torstraße 120.

Wie man eine Innenstadt wachküst

Blomberg Marketing initiiert ein Großprojekt, um Leerstände zu bekämpfen und digitale und stationäre Angebote besser zu verzahnen. Dabei soll auch der Kaiserhofkomplex eine wichtige Rolle spielen.

Marianne Schwarzer

Blomberg. Wie kommt wieder mehr Leben ins Blomberger Herz? Internethandel und Corona sind nicht die einzigen Faktoren, die das Aussterben von Innenstädten beschleunigen. Blomberg Marketing sucht jetzt in enger Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung nach Gegenmitteln. Für die Umsetzung haben sie Profis engagiert, die ihre Pläne jetzt dem Hauptausschuss vorgestellt haben.

„Die Blomberger Innenstadt im Spannungsfeld zwischen Digitalem und Erlebnisraum: Aufzeigen eines Lösungswegs für die Herausforderungen des aktuellen Strukturwandels“: So heißt das Projekt, das zu 90 Prozent über Fördermittel finanziert wird. Zehn Prozent übernimmt die Stadt. Blomberg Marketing ist im Vorfeld in Aktion getreten und hat die Ausschreibung finanziert, um kompetente Planer zu finden.

Anfang November hat der Rat den Zuschlag der Firma Cima Beratung und Management erteilt, einem Unternehmen mit neun Standorten in Deutschland, einem davon in Hannover. Gemeinsam mit der Unternehmensberatung Teamscio aus Steinheim soll es an die Umsetzung gehen, wie Niederlassungsleiter Martin Kremming den Politikern erläuterte.

Das Ganze besteht aus vier Bausteinen: Ein neues lokales Gutscheinsystem, das sowohl digital als auch auf Papier nutzbar ist, steht an erster Stelle – nicht als Konkurrenzprodukt zum vorhandenen, sondern als deutlich ausgeweitetes Angebot für Kunden und Unternehmen.

In Planung sind auch ein Ansiedlungswettbewerb zur Leerstandsbehebung sowie ein di-



Im Kaiserhof-Komplex am Langen Steinweg sehen die Planer eine Menge Potenzial. Es geht aber darum, insgesamt die Blomberger Innenstadt stärker zu beleben. Foto: Marianne Schwarzer

gitales und stationäres Coaching der Unternehmen in der Innenstadt inklusive einer strategischen Begleitung. Der vierte Baustein ist die Entwicklung einer Blomberger Stadt-App.

„Wir werden das Projekt in einem Viererteam betreuen“, berichtete Martin Kremming. Zwei Jahre haben das Projektteam und die Blomberger Zeit zur Umsetzung, aber erste greifbare Ergebnisse sollen deutlich früher vorliegen: „Es geht darum, nicht lange zu fackeln“, betonte Kremming.

Am Anfang steht noch eine kleine Bestandsaufnahme, der Innenstadt-Check. Das Team will sich das Angebot sowie Leerstände, Gestaltung, Erreichbarkeit und Kommunikationswege

anschauen und obendrein den Kaiserhof besichtigen, bevor das Feinkonzept entsteht. Besonders steht der Kaiserhof-Komplex im Fokus. Er hat aus Sicht der Experten „eine Menge Potenzial“, wie Kremmings sagte. Erkönne als Experimentier- und Präsentationsplattform für Blomberger Unternehmen und Non-Profit-Angeboten von Schulen oder Kirchengemeinden dienen, aber auch Raum für einen Ankermieter bieten.

Im März soll dann der Ansiedlungswettbewerb stattfinden. Eine Jury mit bisher ungeklärter Zusammensetzung soll sich Ende Mai mit den Ergebnissen befassen, damit der Sieger zum Nefestfest im Juni kommenden Jahres gekürt werden kann. Beim

Unternehmenscoaching kommt vor allem Daniel Schnödt aus Steinheim ins Spiel, der bereits Blomberger Geschäftsleute bei der Gestaltung ihrer Läden beraten hat und wegen der räumli-

Förderung

■ Das Land hat 70 Millionen Euro zur Verfügung gestellt, um die Folgen der Pandemie für Einzelhandel und Gastronomie abzumildern. Aus diesem Topf stammt das Geld, mit dem das Blomberger Projekt zur Innenstadtbelebung hauptsächlich finanziert

chen Nähe die Szene und die Blomberger Verhältnisse kennt.

Kontakt zur Autorin per E-Mail an m.schwarzer@lz.de oder unter Tel. (05231) 911-242.

wird. Der Fördersatz beträgt 90 Prozent, also 130.117 Euro, so dass sich ein Eigenanteil von 13.112 Euro ergibt. Antragsteller ist die Stadt Blomberg, die auch den Eigenanteil trägt. Das Projekt erstreckt sich über die Jahre 2021 bis 2023. (an)

Preis geht nach Cappel

Der Heimatbund verschiebt die Übergabe.



Auch wenn der Preis noch nicht offiziell übergeben wurde: Die Capperler engagieren sich auch so im Dorf – unter anderem mit dem Christbaum. Foto: Heimatverein Cappel

Blomberg-Cappel. Engagement zahlt sich aus: Der Heimatverein Cappel gehört zu den Trägern des Heimatpreises, den der Lippische Heimatbund für 2021 ausgelobt hat. „Wir freuen uns über diese Auszeichnung, dieser Preis ist ein weiterer Ansporn uns aktiv für das Dorf einzusetzen“, strahlt Vorsitzender Jörg Erhorn.

Ausgezeichnet werden auch der Heimatverein Erder, der Heimatverein Leopoldshöhe und der Heimatverein Voßheide. Leider musste die Preisübergabe, geplant für den 8. Dezember im Kreishaus, abgesagt werden. „Die Entwicklung der

Corona-Pandemie lässt unseres Erachtens keine andere Entscheidung zu. Wir werden die offizielle Preisübergabe auf jeden Fall nachholen“, betont Yvonne Huebner vom Heimatbund, dem mehr als 12 000 Mitglieder und in über 70 Ortsvereine angehören.

Derweil machen es sich die Capperler zuhause schön: Vor dem Dorfgemeinschaftshaus leuchtet der Weihnachtsbaum. „So schön war er noch nie“, war zu hören. Kinder halfen beim Schmücken, danach gab's zur Belohnung was Warmes. Die geplante Schwalenberg-Tour sagte der Heimatverein Cappel ab.

Kontrollen zeigen Wirkung

Weniger Randalen an der Grundschule am Schlosspark

Schieder-Schwalenberg (fyk). Noch zu Beginn des Jahres ist es an der Grundschule am Schlosspark in Schieder immer wieder zu mutwilligen Zerstörungen gekommen. Wände wurden beschmiert, Scheiben eingeschlagen und Müll achtlos entsorgt. Im April zog die Stadt schließlich die Reißleine und beauftragte einen Sicherheitsdienst, der seitdem regelmäßig patrouilliert. Doch hat das bislang auch etwas gebracht?

„In den vergangenen Monaten ist es auf jeden Fall ruhiger in dem Bereich geworden. Das ist deutlich feststellbar“, sagt Bürgermeister Jörg Bierwirth auf LZ-Nachfrage. Ob das allerdings Bestand hat, bleibe laut Bierwirth noch abzuwarten. Der Sicherheitsdienst würde daher weiterhin regelmäßig vor Ort sein. Wann und in welchen Abständen, dazu äußert sich der Bürgermeister aus taktischen Gründen nicht.

„Ich gehe allerdings davon aus, dass auch die Präsenz der Polizei dazu beigetragen hat, dass sich die Situation an der Schule verbessert hat“, ergänzt das Stadtoberhaupt. Diese würde ebenfalls wiederholt an der Grundschule vorbeifahren.

Auf frischer Tat ertrappt wurde bislang allerdings niemand. Bierwirth: „Das Wissen, dass eine re-

gelmäßige Präsenz vor Ort ist, reicht schon aus.“ Dabei sei im Grunde nichts dagegen einzuwenden, wenn sich Menschen auf dem Gelände aufhalten würden. Im Gegenteil, der Schulhof würde auch dazu einladen. Problematisch sei es allerdings, wenn diese Personen sich nicht benehmen könnten. Und mutwillige Beschädigungen seien nicht hinnehmbar.

Obgleich sich die Situation auf dem Schulgelände verbessert habe, hat das Stadtoberhaupt dennoch das Gefühl, dass das Problem nicht verschwunden sei, sondern sich lediglich verlagert habe. „Mit Bestimmtheit kann ich das zwar nicht sagen, doch ich habe stark den Eindruck“, fasst der Bürgermeister zusammen. Beispielsweise habe es im angrenzenden Schlosspark kürzlich einen Fall von Vandalismus am Teehäuschen gegeben (die LZ berichtete). Und das sei nicht der einzige Fall, den die Stadt in den vergangenen Monaten registriert habe.

Genaue Angaben zu den Kosten, die der beauftragte Sicherheitsdienst verursacht machte Jörg Bierwirth nicht. Er sagte nur, dass es keine „so kostspielige Position“ ist. Dennoch machte er gleichzeitig deutlich, dass „jeder Euro, der dafür ausgegeben wird ärgerlich und am Ende zu viel ist“.

Dieseldiebe am Werk

Lügde. Unbekannte haben sich zwischen Samstagmorgen und Montagmorgen an einem in der Siemensstraße abgestellten Lkw zu schaffen gemacht. „Sie knackten den Tankdeckel auf und zapften etwa 200 Liter Dieseltreibstoff aus dem Tank“, schreibt die Polizei und bittet um Hinweise: Tel. (05231) 6090.

Sprechstunde für Hausbesitzer

Südlippe. Der Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümerverein Südostlippe bietet am Donnerstag, 9. Dezember, eine Sprechstunde an. Antworten auf Fragen gibt es von 15 bis 17 Uhr in der Anwaltskanzlei Büker und Schoppmeier, Kolberger Straße 2, Blomberg.

Heute gibt es Kaffee

Lügde-Elbrinxen. Die evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Elbrinxen-Falkenhagen lädt zur Adventsfeier bei Kaffee und Kuchen ein. Los geht es am heutigen Mittwoch um 15 Uhr im Gemeindeforum in Elbrinxen. Es gilt dann die 2G-Regel. Wer mit dem Gemeindeforum in seinem Ortsteil zu der Zusammenkunft abgeholt werden möchte, möge sich im Gemeindeforum melden.

Impressum

Lippische Landes-Zeitung

mit Kalletaler Zeitung, Lippische Rundschau, Detmolder Zeitung, Bad Salzufler Zeitung, Lageener Zeitung, Orlinghausener Zeitung, Leopoldshöher Zeitung, Zeitung für Orlinghausen und Leopoldshöhe.

Verleger: Rainer Giesdorf
Geschäftsführung: Rainer Giesdorf, Max Giesdorf, Stefan Reining

Chefredakteur: Dirk Balckus (verantwortl. Lokales)
Redaktionsleitung: Silke Bührmester (Leitung Print), Seda Hagemann (Leitung Online), Jana Beckmann und Till Brand (beide Koordination Newsdesk), Stefan Bäck (Koordination Sonderveröffentlichungen)

Die Lippische Landes-Zeitung ist Partner der Redaktionsgemeinschaft der ostwestfälisch-lippischen Verlage. Geschäftsführung: Sandra Dalk
Chefredaktion: Thomas Seim (V.i.S.d.P.), Jörg Rinne (stv.)

Redaktionsgemeinschaft der ostwestfälisch-lippischen Verlage GmbH & Co. KG
Niederstraße 21-27, 33602 Bielefeld
Anzeigenleitung: Ralf Böschmann (verantwortl.)
Christian Erlkamp

Monatlicher Bezugspreis: 39,80 Euro; E-Paper 25,40 Euro; E-Paper in Kombination mit Vollabo 4,20 Euro. Alle Abonnements- und Einzelverkaufspreise einschl. Mehrwertsteuer. Bezugsunterbrechungen werden ab dem 8. Kalendertag vergütet. Abbestellungen können nur zum Quartalsende berücksichtigt werden, wenn dies schriftlich an den Verlag eingereicht und spätestens bis zum 1. des Vormonats abgeschickt sind (Datum des Poststempels). Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages, bei Arbeitsstörungen oder in Fällen höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist, soweit das Gesetz zwingend nichts anderes vorsieht, der Sitz des Verlages. Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 67a vom 31. Mai 2021. Mitglied der Zeitungs-Gruppe Neue Westfälische und der Arbeitsgemeinschaft Ostwestfälisch-lippischer Zeitungsverlage.

Der Lippischen Landes-Zeitung liegt freitragend „Prisma – Wochenmagazin zur Zeitung“ bei.

Verlag: Lippischer Zeitungsverlag Giesdorf GmbH & Co. KG
Ohmstraße 7, 32758 Detmold
Telefon (05231) 911-0
Telefax (05231) 911-110 (Anzeigenabtl.)
911-145 (Redaktion)
E-Mail: LZ@lz.de

Herstellung: Bruns Druckwerk GmbH & Co. KG
Lippeldamm 20, 32429 Minden